

(Download) Fortunas Flug: Roman

Fortunas Flug: Roman

Von Victoria Schlederer

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #525100 in eBooksVerffentlicht am: 2012-03-12Erscheinungsdatum: 2012-03-12File Name: B00739NIE6 | File size: 66.Mb

Von Victoria Schlederer : Fortunas Flug: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fortunas Flug: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Genauso gut wie sein Vorgnger!Von captain cowDa mir Victoria Schlederers Erstling "Des Teufels Maskerade" so gut gefallen hat, war es fr mich keine Frage, dass ich auch irgendwann "Fortunas Flug" in den Hnden halten wrde. Dennoch passiert es in letzter Zeit immer fter, dass der zweite Teil einer Buchreihe qualitativ hinter dem ersten zurckbleibt. Ich

befrchtete, dass sich dieses Phnomen auch auf "Fortunas Flug" bertragen hatte - doch meine Skepsis konnte ich ganz schnell wieder verwerfen. In "Fortunas Flug" reisen wir erneut zurck an den Anfang des 20. Jahrhunderts. Zu Groteilen spielt sich die Handlung diesmal in Wien ab und es gilt wieder, einen magischen Fall zu lsen, der die Politik der k.-u.-k.-Monarchie in sterreich beeinflussen kann. Erneut vermochte mich diese Verschmelzung von Realitt und Fantasie zu faszinieren, zumal die Problematik eine vllig andere ist. Die Geschichte wiederholt sich also nicht, bleibt aber trotzdem hnlich spannend, skurril und amant wie in "Des Teufels Maskerade". Viele altbekannte Charaktere tauchen auf, aber auch neue Gesichter lernt man kennen. Allen voran die Hauptfigur Stella Schnthal: Klatschkolumnistin, Gesellschafterin und von notorischer Neugierde geprgt. Es brauchte kaum ein paar Seiten, bis sie vor meinem inneren Auge zum Leben erwachte und ich mit ihr fieberte. Ihr trockener Humor, sowie ihre praktische Art zu denken, machen Stella Schnthal zu einem Charaktertypen, dem man in anderen Bchern sonst eher weniger begegnet. Aber nicht nur aus Frulein Schnthals Perspektive bekommt der Leser die Geschichte geschildert. Anstelle von Briefen, die die Handlung unterbrechen, gibt es diesmal auch einen zweiten Erzler: Graf Felix Trubic. Schon im ersten Band gefiel mir diese Figur auerordentlich gut, weshalb ich mehr als erfreut war, ihn hier als Erzler wiederzufinden. Seine zynische Art amsierte mich beim Lesen jedes Mal aufs Neue. Davon abgesehen empfand ich es aber auch als interessant, die Dinge aus seiner Sicht zu sehen. Insgesamt lsst sich zu den Figuren wieder eines sagen: Sie wirken erschreckend echt, mit ihren guten und schlechten Seiten, und es ist beinahe unmglich, sich nicht fr sie zu begeistern. Ganz besonders toll ist auch wieder der Schreibstil. Victoria Schlederers schafft es erneut, der historischen Kulisse sowie den skurrilen Figuren damit Leben einzuhauchen. Die Geschichte verwandelt sich dadurch in ein lckenloses Kopfkino, das ich stellenweise gerne zurckgespult habe, nur weil mich die Szene und die Schilderung dieser derartig beeindruckt haben. "Fortunas Flug" ist zwar anders als sein Vorgnger, kann sich aber definitiv mit ihm messen. Inmitten der Massen von aktuellen Fantasybchern sticht dieser Roman eindeutig hervor, vor allem durch seine unkonventionelle Handlung und den anspruchsvolleren Schreibstil. Mir machte die Lektre von "Fortunas Flug" wieder auergewhnlich viel Spa, was nicht zuletzt an den beeindruckenden Charakteren lag. Weiterempfehlen kann ich das Buch auf jeden Fall an alle, die "Des Teufels Maskerade" bereits gelesen haben - wer von Victoria Schlederers Bchern allerdings noch keins gelesen hat, der sollte sich schleunigst ranhalten! Von mir gibt es wieder volle Punktzahl. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Brillante Entfhrung in ein okkultes Wien Von H. P. Roentgen Dass ein Brutigam vor dem Altar erklrt, dass er die Braut nicht ehelichen wolle, ist ungewhnlich, dass anschlieend ein Luftschiffkonstrukteur Selbstmord verbt, ein gefundenes Fressen fr die Klatschkolumnistin Stella Schnthal. Doch statt einfach den Skandal zu schildern, wie es ihr Chefredakteur will, untersucht sie den Selbstmord und fragt sich und ihre Leser: War es wirklich Selbstmord? Damit gert die junge Dame ins Visier staatlicher Organisationen, die uns der Geschichtsunterricht bisher vorherenthalten hat. Das Bro fr okkulte Angelegenheiten, vertreten durch den Agenten Graf Trubic, der eigentlich im Moment gar kein Agent ist, aber irgendwie doch beauftragt, spricht die junge Dame an, die sich bisher mit Geschichten aus der k.u.k. Prominenz und als Gesellschafterin einer alternden Kokotte ber Wasser hielt. Bald stellt sich heraus, dass der Konstrukteur an einem neuen Luftschiff arbeitete, der Fortuna, die neben den blichen Eigenschaften eines Luftschiffes auch einige unbliche schwarzmagische aufweist, die es aber vor dem Generalstab zu verbergen gilt; Frulein Schnthal entdeckt, dass sie Spiegel durch Willenskraft zerbrechen kann, wird von einem Magietheoretiker in Magie unterrichtet, der unglcklicherweise in den Krper eines Fischotter verbannt wurde und da ist noch der Prager Baron, der so unverschmt gut aussieht und ebenfalls Agent mit Lizenz zum Okkulten ist. Allein durch die Sprache schafft die Autorin es schon, uns ins Wien der Jahrhundertwende zurckzusetzen; mit seiner Dekadenz; seinen Offizieren und Dandys, Kokotten und Adligen; den politischen Spannungen in dem Vielvlkerstaat, stellt uns eine Vielzahl eindrcklicher Figuren vor, von der kecken, gleichzeitig aber unsicheren Klatschkolumnistin ber den Dandy Graf Trubic, der ein dunkles Geheimnis mitschleppt bis zu dem Dienstmädchen Chi-Chi, das ein fescher Offizier benutzt, um seinen Vater zu rgern. Ein wenig gemtlich geht es schon zu, wienerisch eben, aber wie es so mit der wienerischen Gemtlichkeit ist: Man darf ihr nicht trauen. So bietet uns die Geschichte immer wieder neue Berraschungen, verwickelt die Autorin uns in immer neue Rtsel, versteht es aber, die Fden in der Hand zu behalten, mit denen sie uns umgarnt. Imperium von Christian Kracht flt mir da ein, der den Leser ebenfalls durch seine Sprache in die Zeit der Jahrhundertwende - in dem Fall des wilhelminischen Kolonialreichs - zurckfhrte, auch wenn Fortunas Flug natrlich eine ganz andere Geschichte ist, viel mehr auf Handlung und Personen bezogen und von daher einfacher zu lesen, aber keineswegs inhaltsleer. Wie aber beide Bcher durch Sprache eine vergangene Zeit lebendig werden lassen, ist mehr als eindrucksvoll. Fortunas Flug ist jedenfalls eine spannende Abenteuergeschichte; eine urban Fantasy und gleichzeitig ein historischer Roman mit viel Zeitkolorit. Lesenswert. Hans Peter Roentgen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Falsche Versprechungen Von Paul Tobias Dahlmann Irgendwie hatte ich aufgrund von Titel und Inhaltsangabe erwartet, in diesem Buch ginge es primr um ein magisches Luftschiff, oder vielleicht um Dinge, die es findet. Das war ein Fehlschluss. Dieser ganze Schinken dreht sich von vorne bis hinten nur um das Gefhlsleben der pubertr-blden Protagonistin. Im Hintergrund werden manchmal Dinge angedeutet, jedoch nie (!) auch nur im geringsten ausgefhrt. Dieses Werk ist einfach nur berflssig.

Kurzbeschreibung
Jenseits der Wolken entdecken Sie eine völlig neue Welt! Wien 1913: Klatschkolumnistin Stella Schnthal ist eigentlich nur dem neuesten Skandal der Wiener K.-u.-k.-Gesellschaft auf der Spur, als sie Zeugin einer Bluttat wird. Der geniale Konstrukteur des Luftschiffes Fortuna nimmt sich vor ihren Augen das Leben. Neugierig beginnt Stella Nachforschungen anzustellen. Hängt sein Tod mit dem bevorstehenden Jungfernflug der Fortuna zusammen? Welches Geheimnis umgibt das Luftschiff? Und was will der mysteriöse Graf Trubic von Stella? Ihre Ermittlungen führen sie bis nach Prag und schließlich über die Grenzen unserer Welt hinaus ...

Kurzbeschreibung
Jenseits der Wolken entdecken Sie eine völlig neue Welt! Wien 1913: Klatschkolumnistin Stella Schnthal ist eigentlich nur dem neuesten Skandal der Wiener K.-u.-k.-Gesellschaft auf der Spur, als sie Zeugin einer Bluttat wird. Der geniale Konstrukteur des Luftschiffes Fortuna nimmt sich vor ihren Augen das Leben. Neugierig beginnt Stella Nachforschungen anzustellen. Hängt sein Tod mit dem bevorstehenden Jungfernflug der Fortuna zusammen? Welches Geheimnis umgibt das Luftschiff? Und was will der mysteriöse Graf Trubic von Stella? Ihre Ermittlungen führen sie bis nach Prag und schließlich über die Grenzen unserer Welt hinaus ...

ber den Autor und weitere Mitwirkende
Victoria Schlederer wurde 1985 in Wien geboren, wo sie nach mehreren Auslandssemestern in Rotterdam derzeit wieder ihren Wohnsitz hat. Sie studiert Politikwissenschaft und Slawistik und ist als freie Journalistin tätig. Neben dem Schreiben gilt ihre Faszination dem Reisen, Sprachen und der Vergangenheit.